

V. Engel

Engel sind Zeichen der Nähe Gottes



Fotograf: Erzbistum Köln (c)Thomas Pollheim
Some rights reserved
Quelle: <http://bilder.erzbistum-koeln.de>

Engel gehören mit zum christlichen Glaubensgut. Die Bibel spricht von ihnen mit einer großen Selbstverständlichkeit. Im Leben von Jesus sind sie präsent.

Aber bei diesem Thema gilt es, bei Kindern behutsam vorzugehen, damit es nicht zu Fehlvorstellungen kommt. Besonders schlimm wäre es, wenn Engel zu einer Art Gott hochstilisiert würden. Für eine gewisse Zeit hatte ich bei den Aussagen und Erzählungen mancher Leute über ihre Beziehung zu Engeln den Eindruck, dass da eine neue gottähnliche Welt entstand. Überall waren die Engel am Werk. (Dieser Hype scheint aktuell ein wenig nachgelassen zu haben.)

Für das Alte Testament ist typisch, dass im Handeln der Engel Jahwe selbst wirkt. Das Neue Testament sieht Engel nur als „Mitknechte“ (Offb. 19,10 und 22,9). Christus steht über ihnen (Hebr. 1,5). Er ist unser Mittler. Einen intensiven Engelkult lehnt die Bibel ab (Kol. 2,18). Kardinal Joseph Ratzinger, der spätere Papst Benedikt XVI, sagte in einem großen Interview, das ihn auch über seine Beziehung zu seinem Schutzengel befragte: „Ich wende mich in meinem Beten direkt an Jesus Christus.“

Künstlerische Darstellungen von Engeln entsprechen meistens nicht der biblischen Wirklichkeit, stellen also für unser Glaubensleben keine wirkliche Hilfe dar.

„Das, was mit Engeln gemeint ist, steht in enger Beziehung zum großen Gott. Sie sind keine autonome Truppe, die ein Nebenregiment führt. Wenn die Bibel von Engeln spricht, ist damit immer gemeint: Nähe Gottes. Wenn also die Kinder von draußen herein das Wort Schutzengel bringen und danach fragen, dann können Sie vorläufig antworten: Wer Schutzengel sagt, will sagen: Gott hat uns lieb. Gott ist mit uns. Bei Gott sind wir in guten Händen. Schutzengel bedeutet: Gott schützt uns. Und wenn die Bibel von Engeln spricht, meint sie damit: Sprecher oder Boten Gottes. Von dem griechischen Wort „angelos“= Bote haben die Engel ja ihren Namen bekommen. Engel, die eine Botschafter verkündigen, das bedeutet: Gott spricht zu uns.“(J.Q.)

Achten wir darauf, wenn wir bei kleinen Kindern von Engeln sprechen, dass bei den Kindern keine märchenartige Vorstellungen entstehen, die dazu führen können, dass sie später sagen: ... Die ganze Bibel stimmt nicht. Das sind alles nur Kindermärchen.“

Der im Bereich der Kinderkatechese hoch engagierte Frankfurter Pfarrer Heinz-Manfred Schulz geht in folgender Weise mit der Thematik Engel um:

- ❖ Kinder aus seiner Gemeinde stellen ihm Fragen „Gibt es Engel?“ (Chr., 5 Jahre) und „Was ist ein Engel?“ (A., 8 Jahre).

Seine Antwort: „Engel treten in der Hl. Schrift immer als Boten Gottes auf... Gott hat den Menschen etwas zu sagen. Da heißt es: Er schickt einen Engel. Diese Engel muss man sich aber nicht immer als Personen denken. Diese Engel können auch Gedanken sein, die Gott einem Menschen eingibt, z. B. der Gedanke: Da ist jemand einsam und allein. Den solltest du mal besuchen! Gott kann auch Menschen als seine Engel verwenden, wenn er z. B. einem Menschen durch einen anderen Menschen etwas sagen lässt oder ihm durch einen anderen Menschen Hilfe schickt. So können wir alle füreinander „Engel“, d. h. Boten Gottes sein, wenn wir einander auf das Gute aufmerksam machen, wenn wir einander zu Gott führen, einander helfen.“

Schutzengel: Gott schützt uns

Es gibt eine Lehre der Kirche über die Schutz- und Hilfsfunktion der Engel. Dazu gehören auch Aussagen über Schutzengel. Viele von uns haben noch gelernt, sich mit Selbstverständlichkeit an ihren Schutzengel zu wenden. Das Gebet „Heiliger Schutzengel mein“ gehörte zum Morgengebet, das Lied „Du mein Schutzgeist Gottes Engel“ wurde mit Inbrunst gesungen. Das „Schutzengelfest“ wurde viel festlicher als heutzutage gefeiert. All das hat nie die Beziehung zu Jesus Christus belastet. Trotzdem hat sich in diesem Bereich manches verändert. So findet man das Wort „Schutzengel“ in den Schulbüchern von heute nicht mehr. Es kommt aber vor, dass Kinder das Wort Schutzengel mitbringen und nach der Bedeutung fragen. Wie darauf antworten: „Wer Schutzengel sagt, will sagen: Gott hat uns lieb. Gott ist mit uns. Bei Gott sind wir in guten Händen.“ (J. Q.)

Angefügt sei auch hier wieder eine persönlich erlebte Episode: Als junger Lehrer in Hertlen, einer Stadt im Ruhrgebiet, haben wir - eine Gruppe von Mädchen und Jungen und ich - uns an einem Abend in der Weihnachtszeit auf den Weg zu einer Klosterkirche im benachbarten Recklinghausen gemacht. Die Kinder staunten vor allen Dingen über die große Weihnachtskrippe. Einer der Schüler, Martin B., fragte mich, während er mit der Hand nach oben zeigte, wo in den Baumspitzen prächtige Engel angebracht waren: „Die Engel, wie kommen die dahin?“ Ich fühlte mich jetzt gefordert als Religionslehrer, der frisch vom Studium gekommen war und die Aussagen der neueren Theologie dort kennengelernt hatte. So begann ich zu erklären, wie man das mit den Engeln heutzutage sieht, dass das nicht wörtlich zu nehmen sei, dass Engel Nähe Gottes bedeute.... Martin unterbrach mich bald und sagte: „Nee, ich will nur wissen, wie die die Engel da oben hinbekommen und dort festgemacht haben.“